

Mit dem Bauwagen zur Jugend

VON ANKE BACKHAUS - 17.06.2014

Erkelenz/Kreis Heinsberg (RP). 40 Jahre - der Rotary Club Heinsberg hat allen Grund zum Feiern. Das Clubjubiläum sollte nicht intern bleiben - 40 000 Euro stellen die Rotarier für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Jugendarbeit liegt ihnen besonders am Herzen.



Annegret Steingießer, Andrea Speder-Ostendorf und Michael Kutz vom Deutschen Kinderschutzbund in Erkelenz waren eigens nach Heinsberg gefahren, dort wartete eine große Überraschung. Vor der Stadthalle an der Apfelstraße parkte ein großer Bauwagen, bunt bemalt, nagelneu. Gottfried Classen, bisheriger Clubpräsident, brachte den passenden Schlüssel dazu mit. Innen drin ist eine Küche installiert, dazu gibt es Sitzbänke und Tische. Viel Platz eben. Den Bauwagen spendet der Club für die aufsuchende Jugendarbeit im Kreis Heinsberg. Der Standort des Wagens soll Erkelenz sein. Die Akteure des Kinderschutzbundes verwalten und organisieren den Bauwagen.

Gottfried Classen erklärte: "Informelle Treffen mit Gleichaltrigen außerhalb von Elternhaus, Vereinen und kommunalen Einrichtungen gehören für Kinder und Jugendliche zur Freizeitgestaltung. Zumeist ist es aber ein Problem, dass keine Räume zur Verfügung stehen und die jungen Leute auf die Straße ausweichen müssen." Mit dem neuen Bauwagen wollen die Rotarier dort eine Möglichkeit schaffen.

Der Wagen soll zu einem mobilen Treffpunkt werden. Nutzen sollen den Wagen alle, die hauptamtlich mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt sind. Der Wagen ist eine "niederschwellige Ergänzung" zu bereits bestehenden Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Vielfältige Möglichkeiten bieten sich: gemeinsames Kochen und Essen als Anker, um Zugang zu den Kindern zu bekommen, Beratungs-, Brennpunkt- und Präventionsarbeit, Krisenhilfe, erlebnispädagogische Angebote, Kooperationsprojekte mit Kindergärten und Schulen.

"Wir haben festgestellt, dass es gar nicht so leicht ist, ein sinnvolles Projekt zu finden", sagte Dr. Joachim Steiner, der bei der Feier zum 40-jährigen Bestehen neuer Clubpräsident wurde. In Peter Maaßen vom Jugendamt der Stadt Heinsberg hat der Rotary Club einen guten Ansprechpartner gefunden, der den Rotariern verschiedene Projekte aufgezeigt hat. Maaßen vermittelte auch den Kontakt zum Kinderschutzbund.

Klar, dass der Kinderschutzbund diesen Bauwagen künftig gerne nutzen will. Michael Kutz, der Vorsitzende, erklärte: "Dieser Bauwagen eröffnet uns und Partnern in der Jugendarbeit unerwartete Möglichkeiten, kreisweit für Kinder und Jugendliche tätig zu sein." Er dankte dem Rotary Club für dieses Engagement. In den nächsten drei Jahren beteiligen sich die Rotarier an den Betriebskosten.

Um für die moderne Zeit gerüstet zu sein, verfügt der Bauwagen übrigens auch über die Leinwand und WLAN. Gemeinsam hoffen der Kinderschutzbund und der Rotary Club, dass der Bauwagen in Zukunft möglichst an jedem Wochenende irgendwo im Kreis Heinsberg zum Einsatz kommen wird.

Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes in Erkelenz, Aachener Straße 26, und auf der Homepage: www.kinderschutzbund-erkelenz.de.

WETTBEWERB: Rotarier helfen, gute Ideen umzusetzen

Ein weiteres Projekt des Clubs ist der Wettbewerb der guten Ideen. Hier geht es darum, dass es viele Ehrenamtler gibt, die sich um das Wohlergehen anderer viele Gedanken machen. Doch meist, so finden die Rotarier, fehle es am Geld, um gute Ideen umzusetzen. Ein weiterer Teil der 40 000 Euro wird in den Wettbewerb investiert.

Beteiligen können sich Schulen, Kindergärten, gemeinnützige Organisationen, Altenheime und ehrenamtliche engagierte Privatpersonen. Sie sind aufgerufen, ihre Ideen vorzustellen. Besonders überzeugende Ideen werden mit bis zu 5000 Euro gefördert. Bis zum 1. Oktober sollen die Ideen per E-Mail geschickt werden an: rotarywettbewerb@frenken.de. Eine Jury trifft dann die Entscheidung über die Gewinner.

Quelle: RP <http://www.rp-online.de/app/1.4321375>